

Positive Psychology Coaching im 90°- Winkel

Workshop mit Robert Biswas-Diener

Robert Biswas-Diener gilt als Pionier des Positive Psychology Coaching. Er ist bekannt für seine innovativen und kritischen Ansätze, die das Feld maßgeblich weitergebracht haben. Nun kommt er zum zweiten Mal nach Deutschland. Seminarsprache ist Englisch, das Training wird simultan ins Deutsche übersetzt.

Reservieren Sie Ihren Platz rechtzeitig, denn die Plätze sind begrenzt.

Zielgruppe

Coaches, Business-Coaches, Trainer/innen, Pädagogen/innen, Führungskräfte, Anwender/innen der Positiven Psychologie

Termin und Ort

29.-30.06.2019

83043 Bad Aibling bei München

Teilnahmegebühr

Early Bird bis 31.03.2019 430,00 € MwSt.-befreit

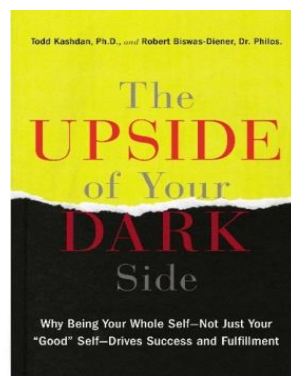
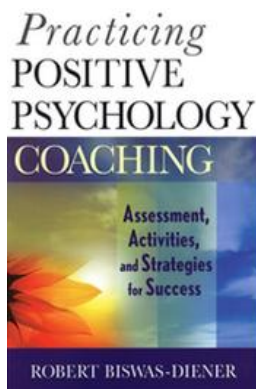
ab 01.04.2019: 490,00€

Information und Anmeldung

INNTAL INSTITUT Office

+49 (0)8031 50601

mail@inntal-institut.de



Inhalte

Wenn wir die Welt normalerweise aus unserer eigenen Perspektive betrachten (eine „Null-Grad-Sichtweise“), begegnen uns Menschen, die deutlich anderer Meinung sind, sozusagen mit einer „180°-Sichtweise“. Als Dozent bin ich stolz darauf, eine „90°-Sichtweise“ zu haben. Damit meine ich, dass ich eine neue Perspektive einbringe, die die Dinge auch in Frage stellen kann. Ich bin davon überzeugt, dass es ausnehmend wichtig ist, sich mit neuen Perspektiven zu beschäftigen, um sich als Coach zu entwickeln – sogar wenn man diese Perspektiven am Ende ablehnt.

In diesem Training werde ich eine Reihe provokativer Ideen vorstellen, die etablierten Vorgehensweisen und Meinungen widersprechen. Zum Beispiel:

- Ich biete keine kostenlosen Erstberatungen an.
- Ich finde, dass traditionelle Techniken des aktiven Zuhörens nicht hilfreich sind.
- Ich glaube, es ist manchmal hilfreich, NICHT die Sprache des Klienten selbst zu benutzen.
- Ich vermeide es, den Ursachen von Problemen auf den Grund gehen zu wollen.

- 2 -

Vielleicht erscheinen Ihnen diese Ideen etwas merkwürdig. Das wäre durchaus verständlich, denn sie stehen alle konträr zu weitläufig akzeptierten Vorgehensweisen und Überzeugungen in der Welt des Coachings. Vielleicht wecken diese Aussagen aber auch Ihre Neugier. Wenn ja, dann ist dieses Training etwas für Sie!

Wir konzentrieren uns auf „Coaching“ als zentrales Anwendungsfeld, weil es einen guten Kontext bietet, in dem man neue Fähigkeiten erlernen und üben kann. Danach können Sie die Inhalte und Methoden leicht Ihrem eigenen Tätigkeitsfeld anpassen.

Inhalte

1. Wissenschaftlich lesen lernen

In diesem Teil des Trainings werde ich häufige Fehler beim Vorstellen von wissenschaftlichen Studien aufzeigen, speziell für Ergebnisse der Neurowissenschaft. Danach werde ich den Teilnehmer/innen beibringen, wie ein/e Forscher/in zu denken und zeigen, wie sich dieses Denken sehr gut in das Coaching einfügt. Wir werden spezifische Studien als Fallbeispiele nutzen und in Kleingruppen Studien entwerfen.

Ziel dieser Einheit ist

- 1) den wissenschaftlichen Prozess zu verstehen und wie ein/e Forscher/in denkt und
- 2) zu lernen, die Ergebnisse von Studien angemessen darzustellen.

2. Coaching-Präsenz

Die *International Coach Federation* ICF zählt „Präsenz“ zu den Coaching-Kernkompetenzen. Interessanterweise fasst die ICF darunter beide Bedeutungen des Wortes.

Erstens bedeutet das, „präsent zu sein“, d.h. aufmerksam zu sein.

Zweitens bedeutet es, wie ein Coach sich selbst präsentiert, also wie er oder sie auf andere wirkt.

Wir werden in dieser Einheit in beide Facetten des Coachings eintauchen. Dazu ziehen wir Forschung heran, die sich mit Aufmerksamkeit, Zuhören und Authentizität beschäftigt.

Ziel dieser Einheit ist

- 1) die Grenzen unserer Aufmerksamkeit zu erkennen,
- 2) bessere Zuhörer zu werden und
- 3) die Eigenwahrnehmung zu entwickeln und unser authentisches Selbst im Coaching zu nutzen.

3. Interaktion mit Klienten

In dieser Einheit werden Sie einige Ihrer eigenen Vorgehensweisen im Coaching reflektieren. In der Trainingsumgebung, in der die Einsätze nicht so hoch sind, werden wir mit Vorannahmen experimentieren und neue ausprobieren.

Ziel dieser Einheit ist

- 1) neue Erfahrungen zu sammeln und
- 2) eigene Coaching-Praktiken zu reflektieren.

4. Positive Psychologie

Mein erstes Buch über PP Coaching habe ich vor mehr als zehn Jahren geschrieben. Ich finde es interessant, wie sehr sich mein Denken darüber mittlerweile verändert hat. Vieles von dem, was ich früher vertreten habe, vermeide ich inzwischen. Manche Forschungsergebnisse, die ich zitiert habe, haben inzwischen wichtige Fußnoten bekommen.

In dieser Einheit möchte ich das Verständnis der Teilnehmer/innen von PP Coaching vertiefen, indem ich neue Denkanstöße und Fähigkeiten vorstelle, um Wissenschaft im Coaching zu nutzen.

Ziel dieser Einheit ist

- 1) das Verständnis der PP als Wissenschaft zu vertiefen und
- 2) Interventionen der PP kompetent anwenden zu können.